



Am Freitag wurden zwei Frauen am frühen Abend in Roujan (Hérault) mit einem Messer getötet. Der Täter könnte der Freund eines der beiden Opfer gewesen sein. Ein Mann wurde von der Gendarmerie festgenommen.

Am Freitag wurden in Roujan (Hérault) zwei Frauen, von denen die jüngere etwa 20 Jahre alt war, von einem Mann mit einem Messer getötet. Der Mann soll geflohen sein, bevor er von der Gendarmerie festgenommen wurde, berichtet die Zeitung Midi Libre.

Laut Midi Libre handelt es sich bei dem festgenommenen Verdächtigen um den Ex-Freund eines der Opfers.

Möglicherweise fünfter Frauenmord in diesem Jahr

Der junge Mann wurde gegen 19.00 Uhr in Polizeigewahrsam genommen und soll zuvor seinen Angehörigen erklärt haben, „dass er Mist gebaut hat“. Laut Staatsanwaltschaft muss die Tatwaffe – es handelt sich zweifellos um ein Messer – noch gefunden werden. Das zweite Opfer, dessen Identität die Ermittler am Freitagabend noch nicht ermittelt hatten, könnte eine Nachbarin der jungen Frau sein, so der Staatsanwalt.

Weder der mutmaßliche Mörder noch seine Lebensgefährtin waren der Polizei oder der Gendarmerie bisher bekannt, „weder als Täter noch als Opfer“, betonte der Staatsanwalt von Béziers.

Laut der jüngsten Bilanz des Innenministeriums starben im Jahr 2020 mindestens 102 Frauen durch ihre Partner oder Ex-Partner. Im Jahr 2019 waren es 146.

Sollte sich die Tat in Roujan bestätigen, wäre es mindestens der fünfte Frauenmord in diesem Jahr, nachdem seit dem 1. Januar bereits vier Frauen von ihren Partnern oder Ex-Partnern getötet wurden, und zwar in Maine-et-Loire, Meurthe-et-Moselle, Seine-Saint-Denis und Nizza in den Alpes-Maritimes.